

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich an zur Fortbildung

Metabolisches Syndrom

Multimodale Therapie – Update 2019

am 3. April 2019, 17.30 bis 19.45 Uhr.

PER FAX

0551 39-63882

PER E-MAIL

jana.weiss@med.uni-goettingen.de

PER POST

Klinik für Gastroenterologie und
gastrointestinale Onkologie, Sekretariat
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen

▼ TEILNEHMERZAHL

▼ TITEL / NAME

▼ KLINIK / INSTITUTION

▼ ABTEILUNG

▼ STRASSE

▼ PLZ / WOHNORT

STEMPEL ▼

KONTAKT & VERANSTALTUNGSORT

Klinik für Gastroenterologie und gastrointestinale Onkologie

Universitätsmedizin Göttingen
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen
Telefon: 0551 39-63880, Fax: 0551 39-63882
Sekretariat Frau Jana Weiss
E-Mail: jana.weiss@med.uni-goettingen.de

So finden Sie das Hotel **Park Inn by Radisson Göttingen**
Kasseler Landstraße 25c, 37081 Göttingen

Anreise mit dem Auto: A7, Ausfahrt 73 (Göttingen).
Bitte folgen Sie der B3 Kasseler Landstraße stadteinwärts.
Nach ca. 1,6 km biegen Sie beim chinesischen Restaurant
rechts in eine Stichstraße ein. Das Hotel befindet sich in
zweiter Reihe nach 100 m geradeaus.
Parkplätze (kostenpflichtig) stehen zur Verfügung.



Wir danken für ihre freundliche Unterstützung:

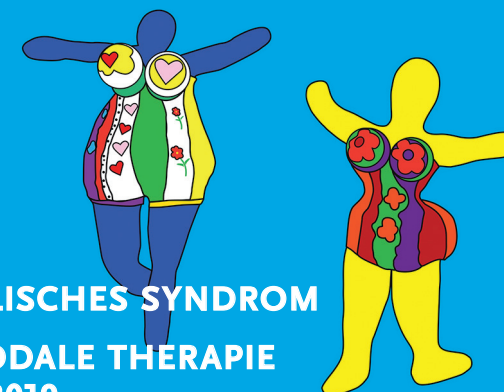


Diese Veranstaltung wird durch Unternehmen der
Gesundheitswirtschaft mit insgesamt 2.500,- € unterstützt:
Novo Nordisk: 2.000,- € Ethicon: 500,- €

Die Programmgestaltung und die Auswahl der Vorsitzenden und
Referenten erfolgte medizinisch-wissenschaftlich unabhängig.

Fortbildungsveranstaltung der

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie und
der Klinik für Gastroenterologie und gastrointestinale
Onkologie, Bereich Endokrinologie, Interdisziplinäre
Adipositas-Ambulanz und des
MARIENKRANKENHAUSES KASSEL
Allgemein- und Viszeralchirurgie



**METABOLISCHES SYNDROM
MULTIMODALE THERAPIE
UPDATE 2019**

MITTWOCH, 3. APRIL 2019

17.30 bis 19.45 Uhr – Park Inn by Radisson Göttingen

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Zugunsten einer
optimalen Vorbereitung bitten wir um Antwort bis zum 26.03.2019.

Diese Veranstaltung wurde von der Ärztekammer Niedersachsen
mit 3 CME-Punkten zertifiziert.

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das metabolische Syndrom stellt einen maßgeblichen Risikofaktor für relevante Gefäßerkrankungen dar und ist damit für einen großen Anteil an kardiovaskulärer Mortalität in den Industrienationen verantwortlich. In Deutschland sind derzeit etwa 30-35% der Bevölkerung betroffen, die Tendenz ist leider deutlich steigend! Grund genug, sich mit pathophysiologischen Ursachen, Auswirkungen und aktuellen Therapieoptionen beim metabolischen Syndrom eingehender zu beschäftigen.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Update 2019 „Multimodale Therapie des Metabolischen Syndrom“. Dabei wollen wir uns auf die drei folgenden Schwerpunkte fokussieren:


Der Goldstandard der Therapie besteht für die meisten Patienten aus einer konservativ-medizinischen Behandlung. Dazu zählen in erster Linie Ernährungs-, Bewegungs- und Verhaltenstherapie, ergänzt durch medikamentöse Behandlungsansätze aber auch interventionell-endoskopische Maßnahmen. Insbesondere in der Diabetologie konnten in den letzten Jahren gute Daten zur Reduktion relevanter kardiovaskulärer Endpunkte durch neue Wirkstoffe gezeigt werden.

Für einen Teil der Patienten bringt die metabolische Chirurgie eine sehr zügige Verbesserung der Stoffwechselsituation und eine langfristige und effektive Möglichkeit, Gewicht zu reduzieren. Die pathophysiologischen Mechanismen metabolischer Operationen sind dabei nach wie vor nicht vollständig geklärt. So scheint die Remission eines Typ-2-Diabetes mit einem Bypass-Verfahren auch unabhängig von einer Gewichtsreduktion zu gelingen. Wir wollen daher aktuelle Daten zu Indikationsstellung, Auswahl des Verfahrens und Grenzen der metabolischen Chirurgie diskutieren.

Die wechselseitige Interaktion von Adipositas (als wesentlichem Faktor des metabolischen Syndroms) und Psychiatrie sind vielfältig. Einerseits kann psychiatrische Medikation zur Entwicklung eines metabolischen Syndroms maßgeblich beitragen. Andererseits kommt der Bedeutung der Psychiatrie sowohl vor als auch nach erfolgreicher multidisziplinärer Therapie von Adipositas und metabolischem Syndrom eine immer wichtigere Rolle zu.

Wir freuen uns auf einen interessanten und kurzweiligen „metabolischen“ Nachmittag, spannende Diskussionen und einen regen interdisziplinären Austausch.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen



THILO SPRENGER



DIRK RADDATZ

PROGRAMM

17.30 – 17.45 Uhr

MICHAEL GHADIMI

VOLKER ELLENRIEDER

Begrüßung

17.45 – 18.15 Uhr

DIRK RADDATZ

Konservative Therapieoptionen bei Adipositas und metabolischem Syndrom

18.15 – 18.45 Uhr

THILO SPRENGER

Bariatrische und metabolische Chirurgie. Möglichkeiten, Verfahren und Indikationen

18.45 – 19.15 Uhr

JOHANNES HEIMBUCHER

Was kann die metabolische Chirurgie bewirken? Wo liegen ihre Grenzen?

19.15 – 19.45 Uhr

STEFAN SCHIMMEL

Adipositas in der Psychiatrie

MODERATION

CAROLA SCHLEGEL

Leitende Ärztin des Schulungszentrums der Adipositas-Ambulanz

REFERENTEN

PROF. DR. MED. VOLKER ELLENRIEDER

Direktor der Klinik für Gastroenterologie und gastrointestinale Onkologie, UMG

PROF. DR. MED. MICHAEL GHADIMI

Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie, UMG

PRIV.-DOZ. DR. MED. JOHANNES HEIMBUCHER

Chefarzt für Chirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Marienkrankenhaus Kassel

PROF. DR. MED. DIRK RADDATZ

Bereichsleiter Endokrinologie, Klinik für Gastroenterologie und gastrointestinale Onkologie, UMG

DR. MED. STEFAN SCHIMMEL

Arzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UMG

PRIV.-DOZ. DR. MED. THILO SPRENGER

Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie, UMG

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

PROF. DR. MED. DIRK RADDATZ

PRIV.-DOZ. DR. MED. THILO SPRENGER